



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Schwendi

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
Definitionen .....	19

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

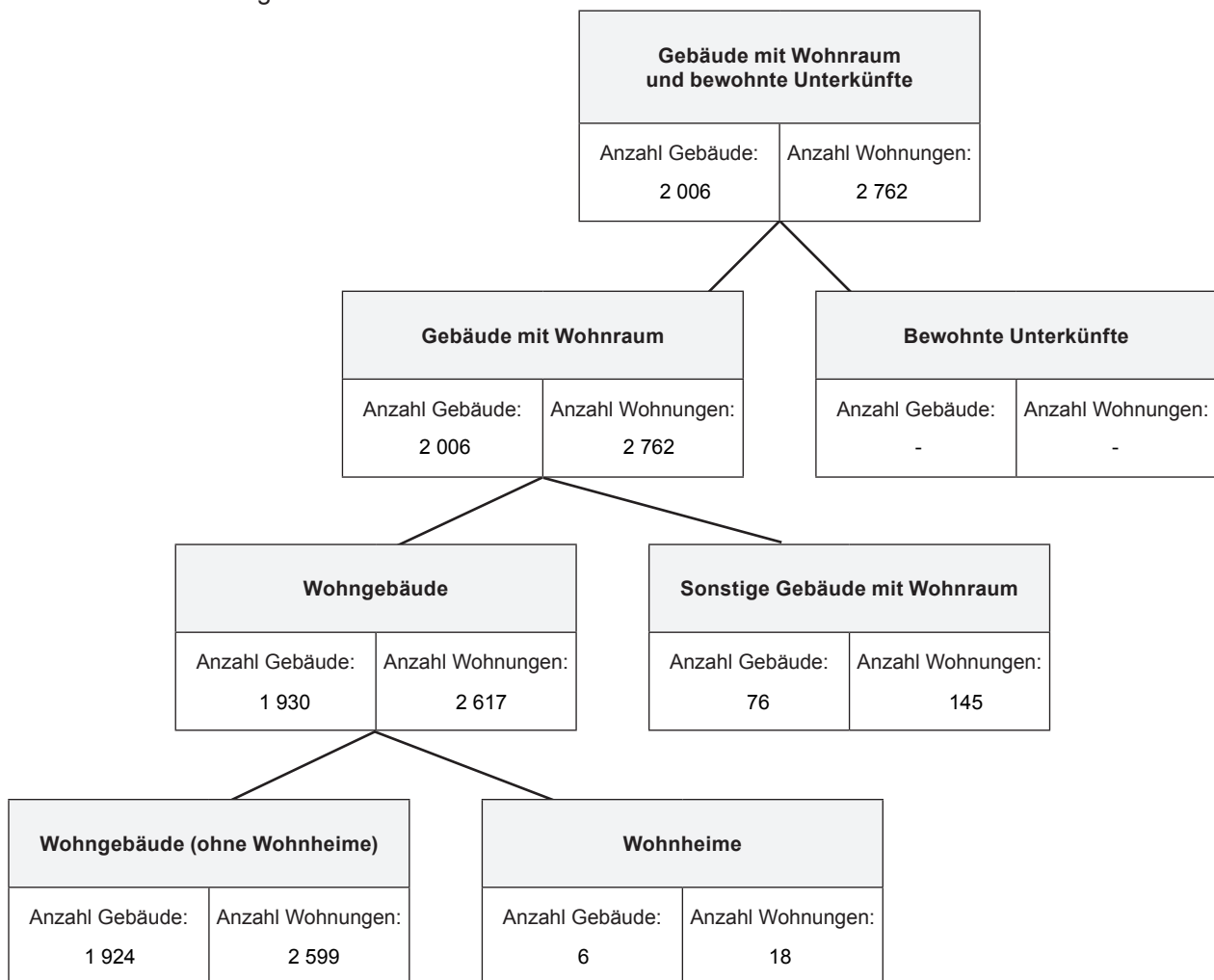
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	2 006	2 762	1 930	2 617
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	282	377	255	313
1919 - 1948	148	174	133	159
1949 - 1978	732	1 026	719	1 006
1979 - 1986	200	292	191	274
1987 - 1990	72	90	69	87
1991 - 1995	158	239	155	233
1996 - 2000	177	254	177	244
2001 - 2004	110	144	107	138
2005 - 2008	88	118	88	118
2009 und später	39	48	36	45
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 732	2 368	1 699	2 316
mit 1 Wohnung	1 243	1 243	1 222	1 222
mit 2 Wohnungen	391	779	385	766
mit 3 und mehr Wohnungen	98	346	92	328
Doppelhaushälfte Insgesamt	135	166	132	160
mit 1 Wohnung	105	105	105	105
mit 2 Wohnungen	27	46	24	43
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	56	74	56	74
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	83	154	43	67
mit 1 Wohnung	59	59	31	31
mit 2 Wohnungen	12	24	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	12	71	6	21
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	1 454	1 454	1 405	1 405
2 Wohnungen	436	861	421	836
3 - 6 Wohnungen	110	378	98	320
7 - 12 Wohnungen	6	56	6	56
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	158	420	149	389
Privatperson/-en	1 819	2 287	1 758	2 182
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	16	9	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	11	21	8	15
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	9	15	6	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,  
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	7	16	7	16
Etagenheizung	47	71	43	67
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	1 527	2 172	1 476	2 055
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	412	490	391	466
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 006	436	485	498	587
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 006	436	485	498	587
Wohngebäude	1 930	394	472	489	575
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 924	394	469	489	572
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	6	-	3	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	76	42	13	9	12
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 732	365	385	465	517
mit 1 Wohnung	1 243	299	278	284	382
mit 2 Wohnungen	391	42	96	152	101
mit 3 und mehr Wohnungen	98	24	11	29	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	135	25	44	18	48
mit 1 Wohnung	105	22	32	6	45
mit 2 Wohnungen	27	3	12	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	56	4	39	6	7
mit 1 Wohnung	47	4	36	3	4
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	83	42	17	9	15
mit 1 Wohnung	59	33	14	6	6
mit 2 Wohnungen	12	3	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	-	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 454	358	360	299	437
2 Wohnungen	436	48	114	164	110
3 - 6 Wohnungen	110	30	11	35	34
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	158	21	39	58	40
Privatperson/-en	1 819	406	432	437	544
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	6	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	11	-	8	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	9	3	6	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	3	4	-	-
Etagenheizung	47	9	23	9	6
Blockheizung	4	-	-	-	4
Zentralheizung	1 527	197	357	420	553
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	412	224	95	69	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	6	-	-

### 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwendi	Kreis Biberach	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 006	55 421	464 993	2 455 219	19 060 870
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 006	55 421	464 993	2 455 219	19 060 870
Wohngebäude	1 930	52 751	442 252	2 346 198	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 924	52 694	441 657	2 343 142	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	6	57	595	3 056	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	76	2 670	22 741	109 021	673 166
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	282	8 033	59 498	289 759	2 677 468
1919 - 1948	148	4 201	42 205	238 124	2 323 120
1949 - 1978	732	18 721	181 430	1 018 787	7 242 243
1979 - 1986	200	6 188	51 383	270 922	1 841 113
1987 - 1990	72	2 646	21 741	111 551	741 815
1991 - 1995	158	4 717	33 383	158 090	1 161 151
1996 - 2000	177	4 677	32 382	157 456	1 444 032
2001 - 2004	110	2 929	19 689	97 061	795 431
2005 - 2008	88	2 459	17 189	84 376	598 640
2009 und später	39	850	6 093	29 093	235 857
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 732	44 099	329 878	1 590 515	11 757 427
mit 1 Wohnung	1 243	31 522	212 974	898 936	7 831 396
mit 2 Wohnungen	391	8 977	73 622	413 780	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	98	3 600	43 282	277 799	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	135	5 034	59 085	378 978	2 787 569
mit 1 Wohnung	105	3 722	42 319	245 641	1 956 297
mit 2 Wohnungen	27	899	9 972	71 523	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	3	413	6 794	61 814	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	56	3 573	55 235	393 779	3 736 730
mit 1 Wohnung	47	2 611	38 534	247 690	2 089 780
mit 2 Wohnungen	6	305	5 091	38 989	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	3	657	11 610	107 100	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	83	2 715	20 795	91 947	779 144
mit 1 Wohnung	59	2 184	14 492	54 839	421 459
mit 2 Wohnungen	12	315	3 444	17 960	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	12	216	2 859	19 148	223 948
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 454	40 039	308 319	1 447 106	12 298 932
2 Wohnungen	436	10 496	92 129	542 252	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	110	3 964	50 829	352 750	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	6	696	10 791	90 438	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	226	2 925	22 673	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwendi	Kreis Biberach	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	158	5 413	58 950	366 533	1 838 184
Privatperson/-en	1 819	48 977	392 247	1 998 042	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	281	2 350	24 009	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	301	4 924	29 866	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	125	2 420	14 202	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	11	184	1 930	11 148	133 026
Bund oder Land	-	37	561	2 653	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	9	103	1 611	8 766	75 442
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	7	899	13 634	88 017	1 025 344
Etagenheizung	47	1 041	13 900	112 095	1 224 856
Blockheizung	4	253	2 318	14 185	187 419
Zentralheizung	1 527	42 606	367 602	1 931 741	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	412	10 245	65 138	297 768	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	377	2 401	11 413	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Schwendi	Kreis Biberach	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	95,2	95,1	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	95,1	95,0	95,4	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	4,8	4,9	4,4	3,5
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	14,1	14,5	12,8	11,8	14,0
1919 - 1948	7,4	7,6	9,1	9,7	12,2
1949 - 1978	36,5	33,8	39,0	41,5	38,0
1979 - 1986	10,0	11,2	11,1	11,0	9,7
1987 - 1990	3,6	4,8	4,7	4,5	3,9
1991 - 1995	7,9	8,5	7,2	6,4	6,1
1996 - 2000	8,8	8,4	7,0	6,4	7,6
2001 - 2004	5,5	5,3	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	4,4	3,7	3,4	3,1
2009 und später	1,9	1,5	1,3	1,2	1,2
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,3	79,6	70,9	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,0	56,9	45,8	36,6	41,1
mit 2 Wohnungen	19,5	16,2	15,8	16,9	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	6,5	9,3	11,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	9,1	12,7	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	6,7	9,1	10,0	10,3
mit 2 Wohnungen	1,3	1,6	2,1	2,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,7	1,5	2,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	6,4	11,9	16,0	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	4,7	8,3	10,1	11,0
mit 2 Wohnungen	0,3	0,6	1,1	1,6	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	1,2	2,5	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	4,9	4,5	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	3,9	3,1	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,4	0,6	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	72,5	72,2	66,3	58,9	64,5
2 Wohnungen	21,7	18,9	19,8	22,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	5,5	7,2	10,9	14,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,3	2,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Schwendi	Kreis Biberach	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	9,8	12,7	14,9	9,6
Privatperson/-en	90,7	88,4	84,4	81,4	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,5	0,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,5	1,1	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,3	1,6	2,9	3,6	5,4
Etagenheizung	2,3	1,9	3,0	4,6	6,4
Blockheizung	0,2	0,5	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	76,1	76,9	79,1	78,7	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,5	18,5	14,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,7	0,5	0,5	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	2 762	2 617	2 599	18	145	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 908	1 867	1 861	6	41	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	724	632	620	12	92	
Ferien- oder Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	121	109	109	-	12	
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	31	22	22	-	9	
40 - 59	179	166	157	9	13	
60 - 79	375	338	332	6	37	
80 - 99	499	463	463	-	36	
100 - 119	519	496	493	3	23	
120 - 139	475	460	460	-	15	
140 - 159	344	335	335	-	9	
160 - 179	148	148	148	-	-	
180 - 199	80	80	80	-	-	
200 und mehr	112	109	109	-	3	
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	112,6	113,7	114,0	65,3	93,6	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	20	16	16	-	4	
2 Räume	118	100	94	6	18	
3 Räume	244	226	223	3	18	
4 Räume	499	456	447	9	43	
5 Räume	600	579	579	-	21	
6 Räume	544	524	524	-	20	
7 und mehr Räume	737	716	716	-	21	
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,5	5,6	5,6	3,2	4,6	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 735	2 593	2 578	15	142	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	6	3	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	15	15	-	3	

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwendi	Kreis Biberach	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 762	86 592	843 445	5 156 271	41 298 747
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 908	52 338	453 238	2 547 152	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	724	29 876	343 526	2 341 237	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	9	632	11 944	55 156	427 498
Leer stehend	121	3 746	34 737	212 726	1 848 568
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	31	2 170	36 584	244 569	2 268 413
40 - 59	179	7 666	101 164	699 643	7 534 561
60 - 79	375	14 057	166 036	1 161 418	9 924 654
80 - 99	499	15 512	164 150	1 040 713	7 135 915
100 - 119	519	14 190	125 342	696 997	4 971 636
120 - 139	475	13 887	107 085	571 279	4 231 482
140 - 159	344	8 804	66 422	347 591	2 387 926
160 - 179	148	4 091	30 466	158 316	1 101 713
180 - 199	80	2 596	19 098	94 921	672 877
200 und mehr	112	3 619	27 098	140 824	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	112,6	107,6	98,8	94,5	90,1
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	20	1 323	27 012	168 874	1 362 495
2 Räume	118	5 195	62 844	430 866	3 889 545
3 Räume	244	11 419	138 911	1 001 556	9 169 038
4 Räume	499	16 274	191 523	1 339 113	10 649 404
5 Räume	600	17 343	160 339	931 407	6 952 864
6 Räume	544	15 132	118 475	604 671	4 420 909
7 und mehr Räume	737	19 906	144 341	679 784	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,5	5,2	4,8	4,5	4,4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 735	85 694	830 980	5 091 716	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	363	6 117	24 824	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	98	1 271	9 132	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	437	5 077	30 599	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Schwendi	Kreis Biberach	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,1	60,4	53,7	49,4	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,2	34,5	40,7	45,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,3	0,7	1,4	1,1	1,0
Leer stehend	4,4	4,3	4,1	4,1	4,5
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	1,1	2,5	4,3	4,7	5,5
40 - 59	6,5	8,9	12,0	13,6	18,2
60 - 79	13,6	16,2	19,7	22,5	24,0
80 - 99	18,1	17,9	19,5	20,2	17,3
100 - 119	18,8	16,4	14,9	13,5	12,0
120 - 139	17,2	16,0	12,7	11,1	10,2
140 - 159	12,5	10,2	7,9	6,7	5,8
160 - 179	5,4	4,7	3,6	3,1	2,7
180 - 199	2,9	3,0	2,3	1,8	1,6
200 und mehr	4,1	4,2	3,2	2,7	2,6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,7	1,5	3,2	3,3	3,3
2 Räume	4,3	6,0	7,5	8,4	9,4
3 Räume	8,8	13,2	16,5	19,4	22,2
4 Räume	18,1	18,8	22,7	26,0	25,8
5 Räume	21,7	20,0	19,0	18,1	16,8
6 Räume	19,7	17,5	14,0	11,7	10,7
7 und mehr Räume	26,7	23,0	17,1	13,2	11,8
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,0	98,5	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,7	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	0,6	0,6	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.



### 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Achstetten	66,6	5,0	28,3	113,6	1,4
Alleshausen	80,3	3,0	16,7	128,8	1,2
Allmannsweiler	79,2	5,0	15,8	129,5	1,2
Altheim	70,7	5,5	23,8	117,9	1,2
Attenweiler	72,0	5,3	22,7	122,2	1,3
Bad Buchau, Stadt	54,4	5,6	40,0	97,0	2,1
Bad Schussenried, Stadt	59,4	4,3	36,3	103,6	1,6
Berkheim	66,6	5,0	28,4	116,7	1,3
Betzenweiler	76,1	6,3	17,6	126,8	1,2
Biberach an der Riß, Stadt	48,2	3,7	48,1	94,0	2,1
Burgrieden	71,6	3,4	25,0	114,1	1,4
Dettingen an der Iller	72,4	3,9	23,7	115,8	1,3
Dürmentingen	66,5	5,8	27,7	117,4	1,3
Dürnau	66,9	9,9	23,2	124,7	1,3
Eberhardzell	68,0	4,4	27,6	115,8	1,3
Erlenmoos	74,6	3,9	21,5	123,5	1,3
Erolzheim	64,5	6,3	29,3	115,1	1,4
Ertingen	68,9	4,7	26,4	115,0	1,3
Gutenzell-Hürbel	71,3	5,9	22,8	119,2	1,2
Hochdorf	72,9	4,2	22,9	117,7	1,4
Ingoldingen	71,7	4,9	23,4	121,1	1,3
Kanzach	70,4	6,9	22,7	110,2	1,2
Kirchberg an der Iller	70,7	5,8	23,5	115,9	1,3
Kirchdorf an der Iller	56,4	2,7	40,9	110,0	1,6
Langenenslingen	69,6	7,7	22,7	120,4	1,2
Laupheim, Stadt	53,9	4,1	42,0	100,8	1,8
Maselheim	71,7	4,4	23,9	121,1	1,3
Mietingen	63,5	4,8	31,7	115,9	1,5
Mittelbiberach	65,5	2,6	31,9	113,1	1,5
Moosburg	78,6	5,8	15,5	120,3	1,1
Ochsenhausen, Stadt	59,4	4,2	36,4	107,8	1,6
Oggelshausen	72,8	3,2	24,0	112,5	1,3
Riedlingen, Stadt	58,5	5,1	36,5	102,9	1,7
Rot an der Rot	70,5	3,9	25,7	119,2	1,3
Schemmerhofen	72,6	4,9	22,5	118,3	1,3
<b>Schwendi</b>	69,5	4,4	26,0	112,9	1,4
Seekirch	75,2	-	24,8	123,3	1,1
Steinhausen an der Röttum	73,9	5,3	20,8	121,6	1,2
Tannheim	65,7	3,7	30,6	112,8	1,4
Tiefenbach	71,0	2,9	26,1	117,5	1,2
Ummendorf	62,8	3,6	33,6	109,6	1,6
Unlingen	70,5	5,5	24,0	118,9	1,3
Uttenweiler	68,3	4,9	26,8	118,4	1,3
Wain	67,5	4,3	28,2	117,1	1,3
Warthausen	65,2	3,4	31,4	110,3	1,6
<b>Kreis Biberach</b>	61,5	4,4	34,1	108,2	1,6
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	55,2	4,2	40,6	99,7	1,8
<b>Baden-Württemberg</b>	50,5	4,2	45,3	95,1	2,1
<b>Deutschland</b>	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

---

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b> ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b> ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- oder Freizeitwohnung</b> ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b> ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen</b>            ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b>            ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b>            ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b>            ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul>
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b>            ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b>            ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b>            ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b>            ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b>            ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b>            ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p><b>Blockheizung</b>            ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b>            ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b>            ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde,            5 = verbandsangehörige Gemeinde,            9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>



## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866 / Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de  
Telefon: 0711 641-2833 / Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

©Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.**

